

*Georg Thöni am Triesnerberg verkauft der Sebastianskirche auf Masescha einen Zins von 10 Schilling Pfennig von seinem in Mattelti gelegenen Gut um 10 Pfund Pfennig.*

*Or. (A), GemA Triesenberg, U23. – Pg. 32/20,5 cm. – Siegel von Landammann Thomas Hilti in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 150, Nr. 169. – Rückvermerk (17. Jh.): Zinns brief st. Sebastias gottshauss auf Maseschen vom alten Georgen Döni am Trisnerberg 10 B. d. – Restauriert 1984.*

*Regest: Büchel, Johann Baptist. Geschichte der Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 57.*

Ich<sup>a)</sup> Georg Dönni der alt am Trissnerberg<sup>1</sup> jn der graffschafft Vadutz<sup>2</sup> seesschafft, bekhen öffentlich für mich<sup>3</sup>,<sup>l</sup> all meine erben vnnd nachkhomen vnd thue khundt aller meniglichen mit disem brieffe, dass jch mit wollbedachtem sinn vnd muet zu<sup>l</sup> befürderung meines bessern nutzen aufrecht vnnd redlich verkhaufft vnd zu khauffen geben hab vnd gib auch also hiemit wissentlich jn<sup>l</sup> crafft diss briefs dess lieben heiligen sanct Sebastians gottshauss<sup>3</sup> auf Maseschen<sup>4</sup>, ~~namlichen~~ zechen schilling pfening gueter müntz<sup>l</sup> vnnd landts wehrung rechts ewigs jerlichs zinss vnd pfening gelts von ausser vnnd ab meinem aigen stückhle guet am Matelte<sup>5</sup> gelegen,<sup>l</sup> stosst dem land nach aufwert an Adam Lampart, gegen dem berg an die allgemain, dem land nach abwert an Jacob Negele, gegen dem<sup>l</sup> Rein<sup>6</sup> an Lienhardt Beckhen, alles ab grundt gradt wasen wun vnd waid, auch genngen steegen vnd weegen vnd sonst gemainglich mit all<sup>l</sup> dessen rechten vnd zueghörden, benendten vnd vnbenendten, auch für ledig gegen meniglichen vnuerkhümet jn allweg. Vnd also jst der ewig kauf<sup>l</sup> ergangen<sup>b)</sup> benandtlichen vmb zechen pfund pfening obgemelter müntz vnd wehrung, deren jch von dess gesagten gottshauss kirchenpflegern aussgericht vnd bezalt worden bin.<sup>l</sup> Darumben so soll vnd will ich, auch all meine erben vnd nachkhomende jnnhaaber der vnderpfandt, den gedachten zinss ermelten kirchenpflegern nun fürter-<sup>l</sup> hin ewiglich vnd alle jar auf st. Martins tag gütlich geben vnd zu der kirchenpflegern sichern handen ohne deren cossten vnd schaden lifern vnd vber-<sup>l</sup> antwortten. Wann oder welliches jars dz also nit bescheche vber kurtz oder lang zeit, so jst dem gottshauss die vnnderpfand, wie solche jn jren marckhen<sup>l</sup> begriffen, gantz zinssfellig worden vnd mit all deren rechten besserungen vnd zuegehörden zu rechtem ewigem aigen haimgefallen vnd verfallen ohne mein,<sup>l</sup> meiner erben vnd aller meniglichen widersprechen. ~~Vnnd~~ hierauf diss ewigen redlichen kauffs vmb zinsfellige vnd für allen abgang vnd minder-<sup>l</sup> ung der vnnderpfandt, auch hauptguets zinss vnd schadens, soll vnd will jch mergenandter verkheuffer, all meine erben vnd pfandts jnnhaber, dem<sup>l</sup> offtgenandten gottshauss recht guet getrew krefftiger gewehrer fürstand vnnd versprecher gegen allermeniglich sein vor richter vnd gericht, darjnn<sup>l</sup> die pfand ligt, als oft dz bedürfftig, allwegen in meinem cossten ohne dess gottshauss schaden bei meinen gueten trewen ohne alle einred vfzug oder geuerde.<sup>l</sup> Vnnd obwoll diser brief ain ewigen kauff aussweist vnd sagt, so haben mir doch die kirchenpfleger verwilliget vnd zuegelassen, dass jch oder jeder<sup>l</sup> jnnhaber der vnnderpfand solchen woll widerumben ablösen mag nunhinenthin, wan oder welliches jars man will, vber khurtz oder lang zeit,

doch vor zinss- l<sup>20</sup> fahl vnd allweegen auf sanct Martins tag, acht tag vor oder nach vngeuarlich mit dem obbeschribnen hauptguet samenthafft auch all ausstendigen zinss vnd l<sup>21</sup> cösstigen, alles an gueter müntz vnd wehrung ohne geuerde. ¶Zu wahrem vrkhundt dessen¶ hab jch anfangs benandter verkheuffer mit sonnderbarem l<sup>22</sup> fleiss vnd ernst gebetten vnd erbetten den ersamen vnd weisen Thoman Hilti<sup>7</sup>, der zeit landaman der graffschafft Vadutz, dass er sein aigen jnnsigel für l<sup>23</sup> mich vnd meine erben (doch jme, landaman vnd seinen erben, jn allweg ohne schaden) öffentlich gehenckht hat an disen brieff. Der geben jst an l<sup>24</sup> sanct Martins dess heilligen bischoffs tag jm sechzechenhundert fünff vnd vierzigisten jahr.

a) *Initiale J 8,5 cm lang.* – b) *ergangen am linken Rand nachgetragen.*

<sup>1</sup> *Triesenberg.* – <sup>2</sup> *Vaduz.* – <sup>3</sup> *Kapelle St. Sebastian, heute Kapelle St. Theodul (bis 2005 Kapelle Sta. Maria).* – <sup>4</sup> *Masescha, Gem. Triesenberg.* – <sup>5</sup> *Mattelti, ebd.* – <sup>6</sup> *Rhein, Fluss.* – <sup>7</sup> *Thomas Hilti, Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1632-1652.*